



Kanton Zürich  
Baudirektion  
Amt für Landschaft und Natur

## Faktenblatt

Abteilung Wald

# Forstkreis 1

Zimmerberg  
Linkes Seeufer  
Knonauseramt



## Zahlen und Fakten

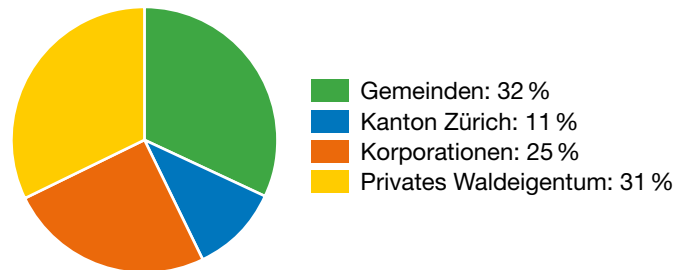
**Lage und Klima** Der Forstkreis 1 umfasst 23 Gemeinden zwischen dem ländlich geprägten Knonauer Amt, über die Albiskette, entlang dem südlichen Zürichseeufer bis hoch zu den Höhrönen der Gemeinde Hütten.

Die Waldflächen erstrecken sich von der submontanen Stufe (400 – 700 m ü.M.) bis knapp zur Obergrenze der montanen Stufe (1300 m ü.M.).

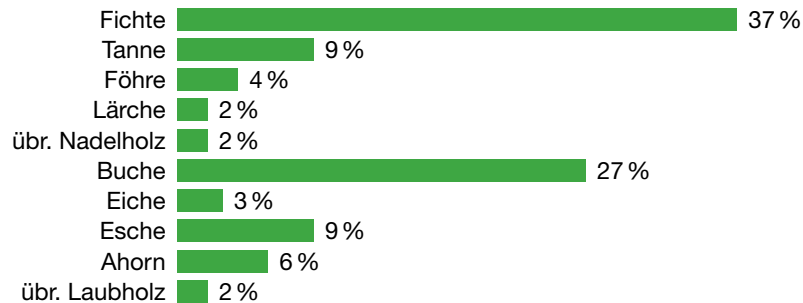
Niederschlag: 1127 mm / Jahr (Affoltern am Albis)  
 Temperatur: 9.0°C Jahresmittel (Affoltern am Albis)  
 Vegetationsdauer: submontane Stufe: 220 – 250 Tage / Jahr  
 montane Stufe: < 220 Tage / Jahr  
 Höchster Punkt: 1229 m ü.M.; Hütten (Höhrönen)  
 Tiefster Punkt: 380 m ü.M.; Ottenbach (Reuss; Kantonsgrenze)

**Flächen** 23 politische Gemeinden, Gesamtfläche 21'726 ha  
 davon Wald (26 %) 5'536 ha

### Waldeigentum



### Baumarten<sup>1</sup>



Volumentanteile des Gesamtvorrats

### Holzvorrat, -zuwachs und -nutzung

	Vorrat stehend <sup>1</sup>	Zuwachs stehend <sup>2</sup>	Nutzung stehend <sup>2</sup>
Nadelholz	230 Tfm/ha	6,4 Tfm/ha Jahr	6,1 Tfm/ha Jahr
Laubholz	200 Tfm/ha	4,7 Tfm/ha Jahr	3,9 Tfm/ha Jahr
Insgesamt	430 Tfm/ha	11,1 Tfm/ha Jahr	10,0 Tfm/ha Jahr

Die Holznutzung liegend beträgt durchschnittlich über die letzten zehn Jahre 44'030 m<sup>3</sup> pro Jahr, respektive 8.0 m<sup>3</sup>/ha pro Jahr.

Aufteilung der Holzsortimente 2018:  
 50 % Stamm-, 8 % Industrie- und 42 % Energieholz.

<sup>1</sup> Werte aus Probeflächen von 80 % der Waldfläche FK1  
<sup>2</sup> Werte aus Probeflächen von 30 % der Waldfläche FK1

**Produkte** Holz ist der wichtigste, nachwachsende Rohstoff der Schweiz. Die Weiterverarbeitung des Holzes deckt eine umfassende Produktpalette ab, die von Bauholz bis zu hochwertigen Kunststoffen reicht. In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist Holz ein CO<sub>2</sub>-neutraler Energielieferant.

**Gemeinwirtschaftliche Leistungen** Öffentliche und private Waldeigentümer erbringen mit ihrem Wald umfangreiche gemeinwirtschaftliche Leistungen für die Gesellschaft:

- Bereitstellung von Erholungsraum
- Schutz der Wasser- und Luftqualität
- Erhaltung der Tier- und Pflanzenvielfalt
- Schutz vor Erosion, Steinschlag und Erdbeben
- Bereicherung des Landschaftsbildes

Der Wert dieser Leistungen ist gemäss neuen Studien fünf- bis zehnmal so gross wie der Holzertrag. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Qualität und Attraktivität des Lebensraumes für Mensch und Umwelt.

**Waldpflege** Ziel der Waldpflege ist ein gesunder, stabiler und naturnaher Mischwald, der gute Holzqualität hervorbringt und die nachgefragten Leistungen nachhaltig erfüllt. Hinsichtlich der Klimaveränderung stellt dies eine grosse Herausforderung dar.

Den Wald nachhaltig und naturnah pflegen heisst:

- standortgerechte Baumarten fördern
- die natürliche Waldverjüngung bevorzugen
- einen stufigen Aufbau mit einer vielseitigen Baumartenzusammensetzung anstreben
- das Holz boden- und bestandesschonend ernten
- den Holzzuwachs abschöpfen
- seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten mit besonderen Naturschutzmassnahmen fördern

**Naturschutz und Schutzwald** 9,6 Prozent (131 Objekte) der Waldfläche sind Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung, die besondere Naturwerte aufweisen.

Schutzwälder umfassen rund 27,2 Prozent, resp. 1'504 ha der Waldfläche; sie schützen Wohngebiete und Verkehrsachsen vor gravitativen Naturgefahren oder gerinnerelevanten Prozessen im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen.

**Besonderheiten** Im Forstkreis 1 befindet sich der etwa 1'000 ha umfassende Sihlwald, der als Waldreservat ausgeschieden ist. Der Wald wird sich selbst überlassen und nicht mehr wirtschaftlich genutzt. Eingriffe erfolgen nur noch dort, wo es aus Gründen der Sicherheit unumgänglich ist. Eigentümerin des Sihlwaldes und des Wildparkes Langenberg ist die Stadt Zürich. Eine Stiftung führt den Wildnispark.

**Waldschäden** Der Wald wird durch Immissionen und Schädlinge beeinträchtigt.

- Eingeschleppte Organismen (Pilze, Käfer), beispielsweise das Eschentriebsterben, verursachen zunehmend grosse Schäden.
- Neophyten wie Henrys Geissblatt, Springkraut u.v.m. setzen die Waldverjüngung unter Druck.
- Die erhöhten Stickstoffeinträge führen zu einem Nährstoffungleichgewicht und einer Versauerung im Boden. Dadurch wird auch das Wachstum der Wurzeln reduziert.
- Die hohen Ozonwerte und generell der Klimawandel beeinträchtigen die Vitalität der Bäume.

**Forstreviere** 8 Förster betreuen den Wald im Forstkreis 1. Sie bilden den kommunalen Forstdienst. Gesetzliche Aufgaben, wie die Information und Beratung von Waldeigentümern und Bevölkerung, sowie die Leitung der Forstbetriebe gehören zu ihrer Arbeit. Der Forstdienst bietet den privaten Waldeigentümern eine umfassende, kostenlose Beratung. Auf Wunsch können sie zusätzlich von einem breiten Dienstleistungsangebot profitieren.

<b>Forstrevier</b>	<b>Förster</b>
Adliswil – Kilchberg – Rüslikon	Damian Wyrsh
Aeugst – Hausen – Kappel – Rifferswil – Staatswald Kappel	Robert Püntener
Affoltern – Bonstetten – Hedingen	Ueli Müller
Hirzel – Horgen – Wildnispark Sihlwald/Horgen	Rudolf Fluri
Hütten – Richterswil – Schönenberg – Wädenswil – Staatswald Linkes Seeufer	Patrick Jordil
Knonau – Maschwanden – Mettmenstetten – Obfelden – Ottenbach	Flurin Farrér
Langnau am Albis – Oberrieden – Thalwil – Wildnispark Langenberg und Sihlwald/Langnau	Eugen Carisch
Stallikon – Wettswil – Staatswälder Buchenegg – Höckler	Corsin Riatsch

**Arbeitsplätze** Neben den Förstern verdienen etliche Forstwerte und Lehrlinge ihren Lohn im Wald. Holzschläge und Pflegearbeiten werden durch Forstbetriebe, Forstunternehmer sowie ausgebildete Landwirte und Akkordanten ausgeführt.

**Aufgaben der Forstkreise** Die Kreisforstmeister leiten die Forstkreise des kantonalen Forstdienstes. Sie sind mit forstlicher Planung, Förderungsmassnahmen, Pflege und Nutzung des Waldes, forstrechtlicher Aufsicht, Forstschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Führungsaufgaben beauftragt.

**Quellen** Regionale Waldinventur (2008-2018)  
 Betriebsinventuren (bis 2008)  
 Auswerteverfahren FK-Faktenblätter: interner Bericht, KTZH, 2019 <sup>1,2</sup>  
 GIS-Datensatz Waldeigentum (Stand: Januar 2019)  
 Forststatistik  
 Klimadaten: <https://de.climate-data.org>

**Kontakt** Forstkreis 1  
 Dr. Jürg Altwegg  
 Weinbergstrasse 17  
 8090 Zürich  
 Tel. 043 259 29 71  
[www.zh.ch/wald](http://www.zh.ch/wald)